

Smartphone selbstbestimmt nutzen

Aufgaben: Sexting

Darum geht es bei den Aufgaben

Sexting heißt:

Jemand schickt einer Person erotische Nachrichten.

In den Nachrichten geht es um Sex.

Oder jemand schickt jemandem Fotos.

Der Absender hat auf den Fotos wenig Kleidung an.

Mit Sexting will sich jemand selbst erregen.

Oder er möchte die andere Person erregen.

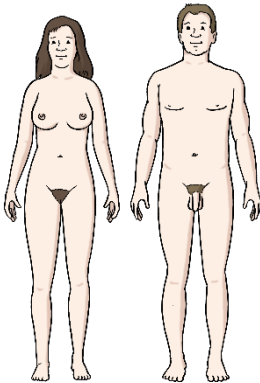
Sexting macht einigen Menschen Spaß.

Aber: Sexting kann auch Probleme machen.

Zum Beispiel, wenn jemand die Fotos klaut.

Und sie zum Beispiel anderen Menschen zeigt.

Mehr über Sexting lernen Sie in den Aufgaben.



Was Sie für die Aufgaben brauchen:

- Die Übung **Sieh mich an** aus dieser Broschüre:

https://akjs-sh.de/wp-content/uploads/2020/06/DZAL-14010_A4_Ringbuch_web.pdf

- Fotos von verschiedenen Gesichtern.

Hier finden Sie Fotos:

<https://pixabay.com/de/>

Die Fotos sollten unterschiedlich sein.

Zum Beispiel ein verrücktes Gesicht und

ein lustiges Gesicht.



Aufgabe 1

Für diese Aufgabe brauchen Sie diese Übung:

Sieh mich an

Sie finden die Übung in dieser Broschüre:

[Online sein. Smart sein.](#)

Die Übung ist auf Seite 48.

In der Übung stehen Aussagen von Menschen.

Lesen Sie Aussagen aus der Übung vor.

Stimmen Sie den Aussagen zu?

Sehen Sie das genauso?

Stimmen Sie mit Ihren Daumen ab:



- Daumen hoch heißt: Sie stimmen zu.
Sie haben dieselbe Meinung.



- Daumen auf der Mitte heißt:
Sie sind unsicher.
Sie stimmen **nicht** zu.
Sie sind aber auch **nicht** dagegen.



- Daumen nach unten heißt:
Sie stimmen **nicht** zu.
Ihre Meinung ist ganz anders.

Fragen Sie einander dann:

- Warum stimmst du so ab?
- Was macht dich sicher?
- Was macht dich unsicher?

Aufgabe 2



Stellen Sie einander diese Fragen:

- Wann seid ihr gerne auf einem Foto zu sehen?
Oder: Wann zeigt ihr euch gerne?
- Wann ist es euch egal?
- Wann wollt ihr **nicht** auf einem Foto sein?

Aufgabe 3

Beantworten Sie diese Fragen:

Wie würden Sie sich in dem Moment fühlen?



- Ein Foto von Ihnen ist in Ihrem Profil.
Zum Beispiel bei Facebook.
Sie haben das Foto ausgesucht.
Oder:
Das Foto ist auf dem Profil von einem Freund.
Das Foto ist auf der Internetseite Ihrer Arbeit.
- Sie sind auf dem Foto von jemand anderem.
Man kann Sie auch auf dem Foto sehen.
- Fotos von Ihnen sind auf Facebook.
Man sieht Sie auf einer Feier.

Wie würden Sie sich in dem Moment fühlen?

- Auf einem Foto haben Sie einen Pickel.
- Auf einem Foto ist Ihre Frisur **nicht** schön.
- Auf einem Foto trinken Sie Alkohol.
- Auf einem Foto umarmt jemand Sie.

Sie merken:

Meistens verschickt man schöne Fotos von sich.

Andere sollen denken:

Sie sehen aber gut aus!

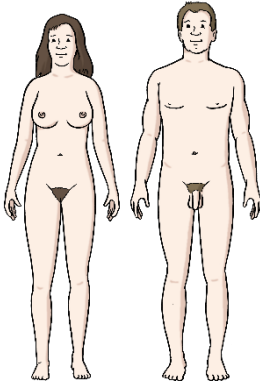
Manchmal verschicken Menschen auch Nacktfotos.

Auf den Fotos haben sie **keine** Kleidung an.

Aber: Das kann Probleme machen.

Zum Beispiel, wenn jemand die Fotos weiterschickt.

Aufgabe 3



Einige Menschen verschicken Fotos von einer anderen Person.

Zum Beispiel Nacktfotos.

Die Menschen wissen dabei:

Das ist schlecht für die andere Person.

Stellen Sie einander diese Frage:

Warum machen die Menschen das?

Schluss

Jemand schickt Ihnen ein Nacktfoto.

Auf dem Foto ist jemand anderes zu sehen.

Auf dem Foto ist **nicht** der Absender zu sehen.

Beantworten Sie diese Frage:

Was machen Sie in der Situation?

Wie reagieren Sie auf das Foto?

Sie können das Foto zum Beispiel löschen.

Sie können der Person sagen:

Schick mir solche Fotos **nicht**.

Und: Schick das Foto auch niemand anderem.

Sie können auch mit jemandem darüber sprechen.

Zum Beispiel mit Ihrem Betreuer.



Die Idee für den Text ist von der Aktion Kinder- und Jugend-schutz Schleswig-Holstein e.V.

Kurz heißt sie so: **AKJS**



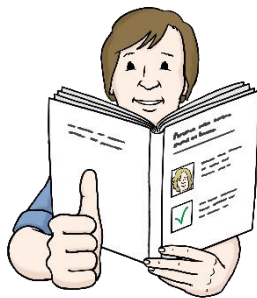
Der Text in Leichter Sprache ist vom

Institut für Leichte Sprache

Lebenshilfe Schleswig-Holstein e.V.

Kehdenstraße 2-10

24103 Kiel



Die meisten Bilder im Text sind von:

Lebenshilfe für

Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Gefördert vom Offenen Kanal Schleswig-Holstein
mit Geld vom Land Schleswig-Holstein.